



Projektleiterin:
Prof. Dr. Barbara Knigge-Demal
0521 - 106 7420
barbara.knigge-demal@fh-bielefeld.de



Projektmitarbeiterin:
Inge Bergmann-Tyacke, MPhil, BSc
0521 - 106 7268
inge.bergmann-tyacke@fh-bielefeld.de



Projektmitarbeiter:
Dipl.-Psych. Mirko Schürmann
0521 - 106 7279
mirko.schuermann@fh-bielefeld.de

Kooperationspartner:

Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Pflege und Gesundheit (Frau Prof. Dr. B. Knigge-Demal); BIG – Bildungsinstitut im Gesundheitswesen, Essen (Herr H. Recken); Bildungszentrum für Gesundheitsberufe am Franziskus Hospital, Bielefeld (Herr J. Albrecht); Ev. Johanneswerk e.V., Beratung und Fortbildung, Bielefeld (Frau B. Hobbeling); In Via Akademie, Meinwerk-Institut, Paderborn (Frau Dr. B. Marx); Katholische Bildungsstätte für Gesundheitsberufe am Marienhospital, Osnabrück (Herr U. Barlag); maxQ, Berufsbildungswerk des DGB, Bochum (Frau S. Marienfeld)

Fachbeiratsmitglieder:

Frau S. Bergmann-Dietz (Diakonisches Werk Münster); Herr M. Breuckmann (Deutscher Pflegeverband e.V.); Herr J. Breuer (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen); Herr G. Dielmann (VER.DI Bundesverwaltung); Herr P. Dunkel (Berufsbildungswerk - Unternehmen für Bildung); Frau J. Knüppel (Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe); Herr J. Hartmann (Bildung & Beratung Bethel); Herr A. Leimpke-Mohler (Verband katholischer Heime und Einrichtungen der Altenhilfe in Deutschland e.V.); Frau M. Mügge (Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Psychiatrie-Verband); Herr R. Neheiser (Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V.); Frau M. Oetzel-Klöcker (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen); Frau J. Pehle-Milde (Alice-Salomon-Fachhochschule, Berlin); Frau Prof. Dr. R. Tewes (Hochschule für Soziale Arbeit Dresden)

Hintergrund

Der **Bachelor-Studiengang Pflege und Gesundheit** qualifiziert für Leitungsfunktionen in Betrieben und Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Gesundheitsversorgung.

Die Aus-, Fort- und Weiterbildungen in den **Pflegeberufen** sind nicht im dualen Berufsbildungssystem angesiedelt, sondern in Schulen der besonderen Art bzw. Weiterbildungseinrichtungen.

Zu den Pflegeberufen zählen:

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Altenpflege

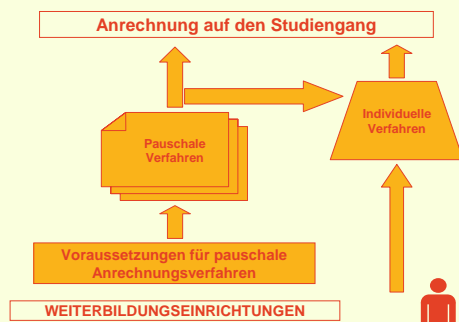
Für diese jeweils eigenständigen Ausbildungen bestehen bundesweit Berufsgesetze; Fort- und Weiterbildungen sind auf Landesebene geregelt.

In diesem Projekt zu analysierende **Weiterbildungen**:

- Pflegedienstleitung für Einrichtungen der Kranken- und Kinderkrankenpflege
- Pflegedienstleitung für Einrichtungen der Altenhilfe
- Stations- oder Abteilungsleitung in Einrichtungen der Akutpflege
- Wohnbereichsleitung in Einrichtungen der stationären Altenpflege

Anrechnungsverfahren

Gemeinsam mit Vertretern aus der Berufspraxis, den beruflichen Bildungseinrichtungen, den Berufsorganisationen und der Berufspolitik wurde ein pauschales Anrechnungsverfahren entwickelt, das als ein Anteil eines **kombinierten Verfahrens** aus pauschaler und individueller Anrechnung zu sehen ist.



Dieses Verfahren beruht auf der Feststellung von Äquivalenzen durch Analyse grundlegender, die jeweiligen Bildungsgänge charakterisierenden Dokumente. Während sich die pauschale Anrechnung auf formell erworbene Kompetenzen bezieht, sollen über die individuelle Anrechnung auch informell erworbene Kompetenzen berücksichtigt werden können. Im Rahmen des Projekts lag der Schwerpunkt in der Entwicklung des **pauschalen Verfahrens**.

Die besondere Herausforderung bestand darin, dass die Studiengangs- bzw. Lehrgangsbeschreibungen durch unterschiedliche Dokumente und anhand unterschiedlicher inhaltlicher Merkmale erfolgen.

Ergebnisse

1. Virtuelle Dokumente

Es liegen Handreichungen vor zur Erstellung virtueller Module sowie weiterer virtueller Dokumente, die insbesondere der Qualitätssicherung dieses Verfahrens dienen.

Von den kooperierenden Weiterbildungseinrichtungen wurden in enger Begleitung und Beratung durch das Projektteam 82 virtuelle Module erstellt, die im weiteren Projektverlauf die Äquivalenzeinschätzung durchliefen.

2. Anzurechnende Module

Zur Äquivalenzfeststellung wurde ein zweistufiges Verfahren angewendet: Die in den virtuellen Modulen beschriebenen Lernergebnisse wurden im direkten Vergleich zu den Lernergebnissen der Studiengangsmodule einer Äquivalenzeinschätzung durch die modulverantwortlichen ProfessorInnen unterzogen.

Niveauüberprüfung der Module wurde mittels des Modul Level Indicator (Müskens, 2007) durch interne und externe Experten durchgeführt.

Kurs/WB	STL/1	STL/2	WBL/3	PDL/3	STL/4	PDL/4	WBL/5	STL/6
Module	11	11	6	8	10	10	3	9
Credits	54	55	36	47	38	45	13	44

Absolventen der jeweiligen Weiterbildungslehrgänge aus den kooperierenden Einrichtungen können zwischen 3 und 11 Module vollständig oder teilweise angerechnet bekommen.

3. Grobkonzept zur Implementierung

Die Implementierung der pauschalen Anrechnung ist von der Antragstellung bis zur Dokumentation der Anrechnung in Handreichungen beschrieben und bedarf der Verabschiedung durch entsprechende Hochschulgremien. Wichtiger Aspekt bei der Umsetzung von Anrechnung ist eine intensive Studienberatung für die individuelle Studiengangsplanung, die am Fachbereich implementiert werden muss.

Ausblick

Netzwerkgründung

Die Zielsetzung des Netzwerks ist es, Durchlässigkeit und Anrechnung für die Qualifizierung in den Pflegeberufen zu befördern und voranzutreiben.

Thematische Schwerpunkte des Netzwerks sind:

- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Karriere- und Bildungsberatung
- Hochschulübergreifende Aktivitäten

Das Netzwerk wurde im Rahmen der Abschlussveranstaltung gegründet.

Institutionalisierung des Anrechnungsverfahrens

Institutionalisierung des Anrechnungsverfahrens an der Fachhochschule Bielefeld ist während der regulären Projektlaufzeit erfolversprechend vorbereitet worden durch enge Zusammenarbeit mit den drei weiteren Anrechnungsprojekten der Fachhochschule Bielefeld und den für die Umsetzung verantwortlichen Professorinnen. Die Umsetzung des Implementierungskonzepts erstreckt sich über die Projektlaufzeit hinaus.